

Bernhard-Weiß-Str. 6  
10178 Berlin-Mitte

U+S Alexanderplatz

Landeselternausschuss Berlin  
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ■ Bernhard-Weiß-Str. 6 ■ D-10178 Berlin

An den  
Regierenden Bürgermeister und Senator für Wissenschaft  
und Forschung  
Michael Müller

nachrichtlich  
Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung  
Steffen Kracht  
Staatssekretär für Verwaltungs- und Infrastruktursteuerung  
Dr. Frank Nägele  
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie  
bildungspolitische Sprecher\_innen der Fraktionen im AGH

Vorsitzender	Norman Heise
Geschäftsstelle	Andrea Schreiber
Zimmer	5A09
Telefon	030 90227 5684
Zentrale ■ intern	030 90227 50 50 ■ 9227
Fax	030 90227 6104
E-Mail	LEA@senbjf.berlin.de
Internet	www.leaberlin.de
Datum	20.11.2018

## Beschluss vom 16.11.2018

### **Berliner Lehrkräftebedarf: Berlin braucht gut ausgebildete Pädagoginnen und Pädagogen mit voller Lehrbefähigung!**

Der Landeselternausschuss hat auf seiner Sitzung am 16. November 2018 folgenden Beschluss gefasst:

Die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern für die Schulen in unserer wachsenden Stadt muss höchste Priorität haben.

Im Berliner Hochschulpakt 2018 - 2022 haben das Land Berlin und die Universitäten eine Verdopplung der Zahl in Berlin ausgebildeter Lehrerinnen und Lehrer auf jährlich 2.000 beschlossen. Die dafür notwendigen Aufnahmekapazitäten sollen durch zusätzliche Stellen gesichert werden, bei gleichzeitiger Wahrung der hohen Qualität in der Berliner Lehrkräftebildung.

Der Landeselternausschuss fordert den Regierenden Bürgermeister in seiner Funktion als Wissenschaftssenator auf,

- umgehend darzulegen, ob die Veröffentlichung der Kultusministerkonferenz zum „Lehrereinstellungsbedarf und Angebot 2018 - 2030“ vom 11. Oktober 2018<sup>1</sup> in Bezug auf die dort gemeldeten statistischen Zahlen zum Berliner Lehrereinstellungsbedarfs eine Aktualisierung und ggf. Korrekturen des Berliner Hochschulpaktes 2018 – 2022 im Kapitel „Gute Lehrkräfte für die wachsende Stadt“<sup>2</sup> erforderlich macht,
- umgehend zu erläutern, ob die mit den vier Berliner Universitäten - Freie Universität Berlin, Humboldt-Universität Berlin, Technische Universität Berlin und Universität der Künste Berlin - vereinbarte Steigerung der Ausbildungskapazitäten für die Lehrkräftebildung nach der aktuellen KMK-Prognose in Bezug auf die einzelnen Hochschulen und Lehrämtern ausreicht, um die genannte Zielgröße von 2.000 Absolventinnen und Absolventen im Jahr 2022 zu ermöglichen,

<sup>1</sup> [www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Dokumentationen/Dok\\_216\\_Bericht\\_LEB\\_LEA\\_2018.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Dokumentationen/Dok_216_Bericht_LEB_LEA_2018.pdf)

<sup>2</sup> <https://www.berlin.de/sen/wissenschaft/politik/hochschulvertraege/>  
<https://www.berlin.de/sen/wissenschaft/aktuelles/pressemitteilungen/2018/pressemitteilung.729794.php>

- verständlich darzustellen, auf welcher Grundlage die Zielgröße von 2.000 Absolventinnen und Absolventen im Jahr 2022 entwickelt wurde,
- zu erklären, welche weiteren Maßnahmen - außer der Kürzung der Zuschüsse - das Land Berlin ergreifen wird, wenn die Zielvorgaben, die mit den Hochschulen ausgehandelt wurden, nicht umgesetzt werden (können),
- die Maßnahmen zu erläutern, die laut Hochschulpakt den „Ausgleich des Wettbewerbsnachteils gegenüber Bundesländern, die Lehrkräfte verbeamteten“ unterstützen sollen,
- umgehend zu veröffentlichen, wie viel Studienanfänger im Wintersemester 2018/2019 für das Lehramtsstudium gewonnen werden konnten und ob bereits eine Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren sichtbar ist,
- zu konkretisieren, welche zusätzlichen Maßnahmen in Bezug auf die Schwundquote von ca. einem Drittel der Lehramtsstudierenden von Bachelor- zu Masterstudiengang ergriffen werden,
- umgehend eine Ausschreibung einer prozessbegleitenden (formativen) Evaluation des Hochschulpaktes 2018 - 2022 bezogen auf den Bereich Lehrkräfteausbildung und Zielvorgaben durch unabhängige, nicht an den Berliner Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen beschäftigte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu veranlassen. Ziel dieser Evaluation durch externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist es, mit dem „Blick außerhalb Berlins“ die Kapazitätsplanungen und qualitätssichernden Maßnahmen der Universitäten zu begutachten und kontinuierlich zu optimieren, um die Wahrscheinlichkeit der Zielerreichung zu erhöhen,
- umgehend zu prüfen, ob das Konzept der TUM School of Education (Technische Universität München) durch eine bessere Abstimmung der beiden Phasen „Masterabschluss und Vorbereitungsdienst“ in drei statt vier Jahren zu absolvieren, in Berlin eingeführt werden kann,
- zu veranlassen, dass die Berliner Prognose zum Lehrkräftebedarf ab 2019 jährlich veröffentlicht wird und somit alle am Lehrerberuf interessierten Abiturientinnen und Abiturienten jährlich über das fachspezifische Angebot und den fachspezifischen Bedarf an Lehrkräften informiert werden,
- in enger Abstimmung mit der Senatsbildungsverwaltung zu garantieren, dass eine entsprechend hohe Anzahl an Praktikumsplätzen für die schulpraktischen Studien sowie ausreichend Plätze im Vorbereitungsdienst für Lehramtsabsolventinnen und -absolventen zur Verfügung stehen.